



ANREGUNGEN ZUR SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG 10/2016

**LANDESERGEBNISSE DER
ZENTRALEN KLASSENARBEIT 4
IM FACH DEUTSCH**

Schuljahr 2015/2016

Grundschule
Sekundarschule
Gemeinschaftsschule
Gesamtschule
Gymnasium
Fachgymnasium
Förderschule
Berufsbildende Schule**ALLGEMEINES**

Die zentrale Klassenarbeit (ZKA) ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung von Unterrichtsqualität in der Grundschule. Im Unterschied zu den schulinternen Klassenarbeiten, die vorrangig den Lernerfolg nach aktuellen Unterrichtssequenzen ermitteln, wird in der Klassenarbeit mit zentral gestellten Aufgaben der nachhaltige Lernerfolg und der Stand der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler zum Ende des 4. Schuljahrganges überprüft. Im Schuljahr 2015/16 wurde die ZKA verbindlich an allen Grundschulen des Landes im Fach Deutsch geschrieben.

Die Grundlage für die ZKA bilden die Bildungsstandards für den Primarbereich sowie die Kompetenzbeschreibungen des Fachlehrplanes Deutsch der Grundschule. Die Durchführung zentraler Klassenarbeiten für den Schuljahrgang 4 ist im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt festgelegt.

Schwerpunkte der Klassenarbeit in diesem Jahr waren die Kompetenzbereiche „Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben“. Von den Schülerinnen und Schülern wurde erwartet, dass sie einen altersgemäßen literarischen Text lesen und verstehen, dabei ausgewählte Sprachstrukturen des Textes erkennen und diese für das Textverständnis sowie für das normgerechte Schreiben nutzen. Für die Entwicklung der Lesekompetenz bis zum Ende

der Primarstufe sollen „... Kinder erfahren, dass Lesen eine Auseinandersetzung mit der Welt ermöglicht und Vergnügen bereiten kann.“ /1/

Den Schulleiterinnen und Schulleitern stand rechtzeitig vor dem Schreibtermin die Arbeit als Worddokument in einem geschützten Bereich auf dem Bildungsserver zur Verfügung, um eine Bearbeitung der ZKA für Schülerinnen und Schüler mit einer Teilleistungsstörung zu ermöglichen. Die Klassenarbeit konnte somit bei Bedarf für den Nachteilsausgleich zeitnah angepasst werden.

Die drei Anforderungsbereiche werden bei der Aufgabenentwicklung gemäß dem Leistungsbewertungserlass im ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt /2/. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt im Anforderungsbereich II. Die Bearbeitungszeit für die zentrale Klassenarbeit beträgt 45 Minuten.

Im Schuljahr 2015/16 nahmen 14 815 Schülerinnen und Schüler aus 504 Grundschulen sowie 7 Förderschulen an der ZKA teil. Nach Eingabe der schulinternen Ergebnisse standen den Schulen bereits Diagramme zur Verfügung, in denen die Erfüllungsprozente zu einzelnen Aufgaben, den Anforderungsbereichen sowie den o. g. Kompetenzbereichen dargestellt sind. Die Ergebnisse aller Schulen wurden im Land Sachsen-Anhalt zentral erfasst und ausgewertet.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Der Landesdurchschnitt der zentralen Klassenarbeit Deutsch liegt bei 2,57 und entspricht im Mittel den Ergebnissen der Klassenarbeiten der vergangenen Jahre.

In der Abbildung 1 ist die landesweite Streuung der Schuldurchschnitte dargestellt.

Mit den in den folgenden Teilkapiteln 2.1 und 2.2 dargestellten Landesergebnissen zu den einzelnen Aufgaben, vgl. die Abbildungen 2 und 3, können die Lehrerinnen und Lehrer

einen konkreten Vergleich mit den Ergebnissen der Schule vornehmen, damit den Stand der Kompetenzentwicklung zum Ende der Primarstufe an ihrer Schule feststellen und für die künftige Unterrichtsgestaltung Schwerpunkte der Lese- und Sprachförderung ableiten.

Die Ergebnisse in den Kompetenzbereichen *Lesen* mit sieben Aufgaben und *Sprache* mit acht Aufgaben zeigen insgesamt, dass durchschnittlich drei Viertel der Aufgaben von den Schülerinnen und Schülern richtig gelöst wurden. Der

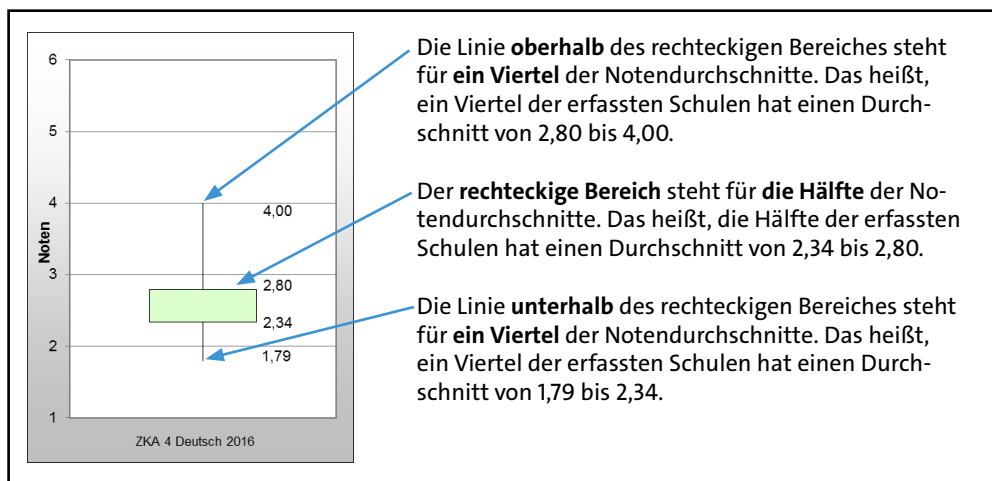


Abbildung 1: Landesweite Streuung der Schul-Durchschnitte der ZKA 4 Deutsch

Hauptanteil der Aufgaben liegt mit zehn von fünfzehn Aufgaben im Anforderungsbereich II. Nur jeweils drei Aufgaben mit insgesamt vier bzw. fünf Punkten repräsentieren den AFB I und AFB III.

Den folgenden Abbildungen 2 und 3 ist zu entnehmen, dass nur zwei Aufgaben eine prozentuale Erfüllung unter 50 % Prozent aufweisen. Dabei handelt es sich um Aufgaben aus dem Anforderungsbereich III. Hier ist es erwartungsgemäß zu diesem Ergebnis gekommen, da bei den Aufgaben 7 (Lesen) und 14 (Sprache) höhere Anforderungen zu bewältigen waren. Aufgaben in den Anforderungsbereichen I und II weisen teilweise Schwankungen in den Ergebnissen auf, worauf in der folgenden Analyse im Detail eingegangen wird.

Ergebnisse im Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen“

Für die Überprüfung des Leseverständnisses wurde ein literarischer Text /3/ eingesetzt. Dieser zielt auf einen wesentlichen Gegenstand des Deutschunterrichts in der Grundschule ab, sich beim Lesen literarischer Texte identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinanderzusetzen /4/.

Im Text „Das Geburtstagsgeschenk“ ist Erik auf der Suche nach einem passenden Geburtstagsgeschenk für seine kleine Schwester. Da Erik wenig Zeit mit seiner Schwester verbringt, weiß er nicht, womit er ihr eine Freude bereiten könnte. Sprachlich stellt der Text keine größere Herausforderung dar. Die Handlung ist leicht zu erfassen und die Schauplätze sind begrenzt. Für die Überprüfung des Textverständnisses wurden Aufgaben entwickelt, die die individuellen Erfahrungen und Handlungsmotive sowie Vorstellungen der Figuren erfragen.

Insgesamt zeigt die Abbildung 3, dass viele Schülerinnen und Schüler den Text verstanden haben und Informationen für die richtige Beantwortung der Fragen entnehmen konnten. Die durchschnittliche Lösungshäufigkeit im Anforderungsbereich II lag bei 80 % und im Anforderungsbereich III bei 63 %.

Bei der Aufgabe 4 (AFB III) als offenes Format mussten die Schülerinnen und Schüler zwei über den Text verstreute In-

formationen finden und selbstständig aufschreiben. Über drei Viertel der Schülerinnen und Schüler erkannten, dass Erik durch sein Fußballtraining nicht wusste, womit seine Schwester sich gern beschäftigt. Fast 70 % der Teilnehmenden benannten den zweiten Grund, dass das Puppenhaus „versteckt“ unter dem Schreibtisch stand.

Beim Lösen der Aufgabe 6 (AFB II) sollten die Schülerinnen und Schüler selbstständig auf-

schreiben und begründen, ob die Aussage von Anna stimmt: „Geschenk? Aber du hast mir doch schon etwas geschenkt.“ Da es sich hierbei um den letzten Satz des Lesetextes handelt, mussten sie ihre Antwort nicht von der Reaktion des Bruders, sondern aus der Gesamtaussage des Textes ableiten. Diese Anforderung konnten 90 % von ihnen bewältigen. Bei der Aufgabe 7 (AFB III) war eine Gesamtbewertung des Textes durch die Auswahl einer alternativen thematisch passenden Überschrift durch Ankreuzen vorzunehmen. Hier war eine genaue inhaltliche Abgrenzung erforderlich, um „Zeit ist kostbarer als Geld“ als die einzig zum Text passende Redewendung aus vier vorgegebenen Antwortmöglichkeiten auszuwählen. Diese zentrale Aussage des Textes haben 42 % der Teilnehmenden erfasst.

Ergebnisse im Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben“

Dieser Kompetenzbereich wurde durch acht Aufgaben mit dazugehörigen Teilaufgaben repräsentiert. Der Schwerpunkt lag vor allem auf den Teilkompetenzen: Satzglieder in unterschiedlichen Stellungen erkennen, umstellen oder Sätze durch Satzglieder ergänzen.

Die Lösungshäufigkeit bei den Aufgaben in den Anforderungsbereichen I und II lag bei durchschnittlich 80 % und im Anforderungsbereich III bei 48 %. Mehr als drei Viertel der Schülerinnen und Schüler konnten Satzglieder abtrennen und benennen (Aufgabe 9, AFB II). 90 % der Schülerinnen und Schüler waren in der Lage, Satzglieder umzustellen (Aufgabe 10, AFB I). Bei dieser Aufgabe wurde das normgerechte Schreiben mit einem weiteren Punkt bewertet. Weniger als zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler konnten zwei kurze Sätze normgerecht aufschreiben und das Geschriebene kritisch überprüfen.

Fast 80 % der Schülerinnen und Schüler konnten bei der Aufgabe 12 (AFB II) aus den beiden Substantiven „der Schreck“ und „die „Freunde“ ein passendes Adjektiv ableiten und normgerecht aufschreiben. Aus dem Verb „kleben“ ein passendes Adjektiv abzuleiten und normgerecht aufzuschreiben, gelang mehr als der Hälfte von ihnen.

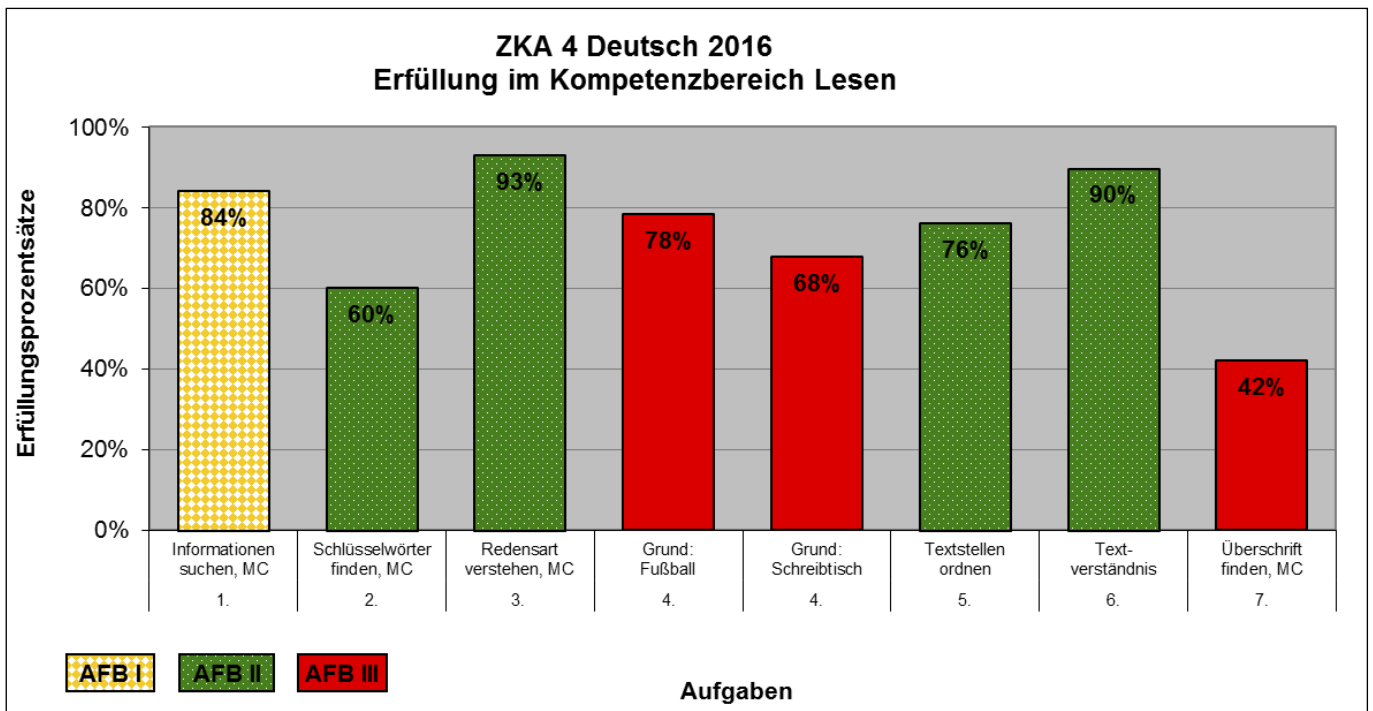


Abbildung 2: Ergebnisse im Kompetenzbereich Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen der ZKA 4 Deutsch 2016

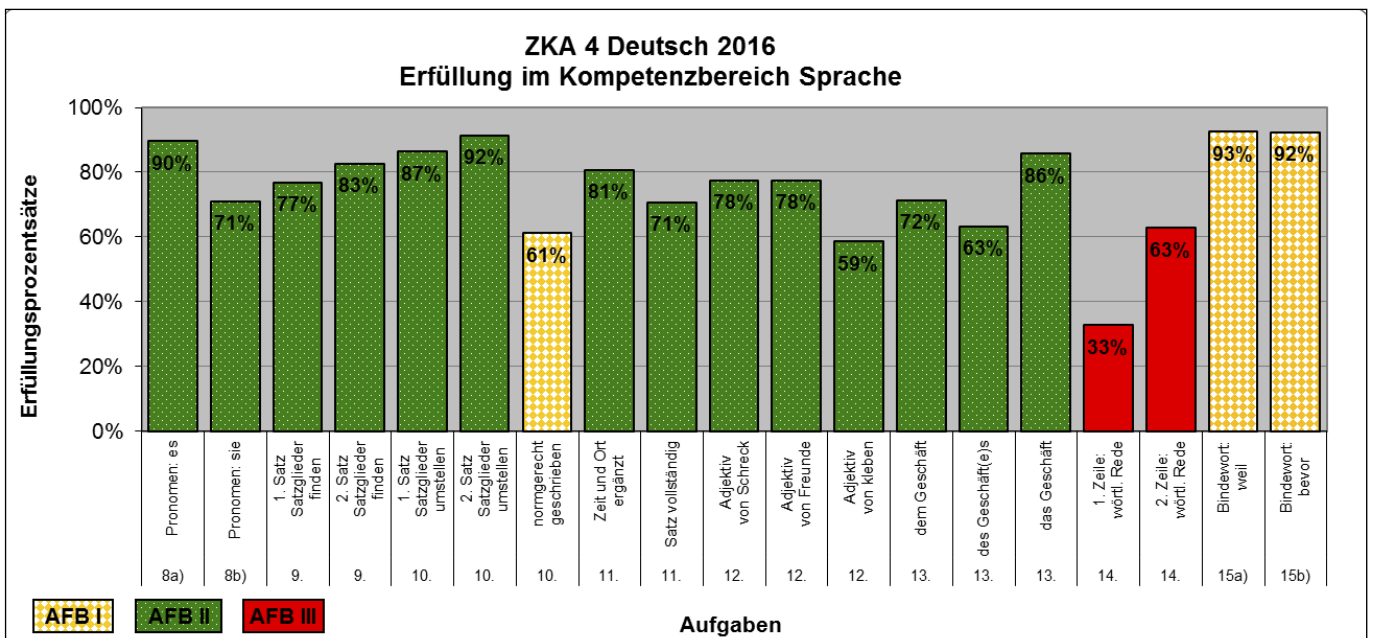


Abbildung 3: Ergebnisse im Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen der ZKA 4 Deutsch 2016

Die Aufgabe 14 (AFB III) hatte die geringste Lösungshäufigkeit. Bei dieser Aufgabe waren die Zeichen der wörtlichen Rede und die Satzzeichen in zwei Sätzen zu ergänzen.

diese Anforderung zu erfüllen, sicher war ihnen das Aufgabenformat bekannter.

„Hattet ihr einen schönen Nachmittag?“, fragt der Vater.
Anna antwortet: „Es war super.“ oder „Es war super!“

Im ersten Satz war der Begleitsatz nach- und im zweiten Satz vorangestellt. Beim ersten Satz lag die Erfüllungsquote bei nur 33 %. Die Schwierigkeit der Aufgabe bestand darin, die Zeichen der wörtlichen Rede an die richtige Stelle zu setzen und den Begleitsatz durch ein Komma abzutrennen. Beim zweiten Satz mit einem Landesergebnis von 63 % gelang es den Schülerinnen und Schülern bedeutend besser,

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Autor: Frank Kirchner

© ⓘ ⓘ Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Sie müssen den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Änderungen sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Alle bisher erschienenen Informationsblätter finden Sie auch auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt unter: www.bildung-lsa.de/lisa-kurz-texte

HINWEISE ZUR WEITERARBEIT

Aufgaben und Übungen zum Textverständnis

Der Text „Das Geburtstagsgeschenk“ bietet vielfältige Anlässe zu Unterrichtsgesprächen und kann besonders zur Ausbildung der prozessbezogenen Kompetenz „Vorstellungen bilden“ mit der Teilkompetenz „sich zunehmend in die Gefühle und Gedanken anderer Menschen hineinversetzen“ /5/ beitragen. Fächerübergreifend zum Sachunterricht oder Ethikunterricht regt der Text dazu an, über das soziale Miteinander zu sprechen und zu schreiben. Dazu eignen sich z. B. folgende Fragestellungen als Gesprächsimpulse:

- Wie kann sich Erik in den einzelnen Situationen gefühlt haben?
- Wie hättest du an Eriks Stelle gehandelt?
- Welche Textstellen in der Geschichte haben dir besonders gefallen? Begründe deine Auswahl.
- In welchen Momenten merkst du, dass Erik seine Schwester mag?

Für die Entwicklung der Lesekompetenz ist es des Weiteren von Bedeutung, dass die Lernenden geeignete Arbeitstechniken zum Verständnis eines Textes kennenlernen, diese üben und zunehmend selbstständig auch beim Textverstehen in anderen Fächern anwenden. Bewährt hat sich für die inhaltliche und sprachliche Erschließung eines Textes z. B. die Arbeitstechnik „Lesen mit dem Stift“ /6/:

- Wichtiges, Bedeutungsvolles, Schlüsselwörter unterstreichen bzw. markieren, je nach Aufgabenstellung auch farblich unterschiedlich kennzeichnen
- Randnotizen mit vereinbarten Zeichen nutzen:
? bei Unklarheiten
! zur Kennzeichnung von Wichtigem
D darüber möchte ich diskutieren, nachdenken, sprechen
- Randnotizen in Form von Stichpunkten anfertigen
- Textinhalte und -zusammenhänge als Stichpunkte notieren
- Beziehungen zwischen den handelnden Personen oder Erzählverlauf grafisch darstellen
- einen Text in Abschnitte gliedern und Teilüberschriften formulieren

Für das Verständnis der zentralen Aussage eines Textes oder von Textteilen sollte auch weiterhin das Finden einer passenden Überschrift in geschlossenen und offenen Aufgabenformaten geübt werden, welches eine hohe Anforderung für die Schülerinnen und Schüler darstellt. Dies kann durch die Auswahl aus vorgegebenen möglichen richtigen Antworten (Multiple-Choice-Format) wie in der aktuellen ZKA oder durch das Aufschreiben einer inhaltlich passenden Überschrift erfolgen. Auch das Finden zutreffender „Redewendungen bzw. Redensarten“ für eine Textaussage ist

dabei hilfreich. Denn diese sind Ausdruck unserer tradierten Sprachkultur und stellen eine Bereicherung für den Sprachgebrauch dar.

Aufgaben und Übungen zur Sprachbetrachtung und normgerechten Schreibung

Ein Schwerpunkt des Deutschunterrichts bleibt weiterhin das normgerechte Aufschreiben und Abschreiben. Es sollte das fehlerfreie Abschreiben von Sätzen aus Büchern oder von der Tafel trainiert werden. Dabei ist jeweils die Kontrolle der richtigen Schreibweise in den Unterricht einzubauen. Es ist sinnvoll, eine Fehleranalyse in Verbindung mit dem Vermitteln und Wiederholen von Regelwissen durchzuführen.

Bei der Behandlung von Lesetexten ist es hilfreich, auf Besonderheiten der Schreibung einzelner Wörter hinzuweisen. Dazu eignen sich z. B. folgende Übungen bzw. Aufgaben:

- Wörter mit doppeltem Mitlaut, Dehnungs-h oder Zwielaute markieren,
- zusammengesetzte Substantive und Adjektive unterstreichen,
- Wortfamilien entdecken,
- Groß- und Kleinschreibung begründen.

Der Einsatz des Wörterbuches sollte kontinuierlicher Bestandteil von Übungen sein, damit die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig ihr Geschriebenes kritisch prüfen und korrigieren.

Im Bereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen zeigen die Ergebnisse der aktuellen ZKA auch, dass vielen Schülerinnen und Schülern das Setzen der Zeichen der wörtlichen Rede, besonders mit nachgestelltem Begleitsatz, Probleme bereitet. Dies kann z. B. durch folgende Übungen mit kreativen Schreibregungen trainiert werden:

- das Schreiben eigener Geschichten,
- das Verfassen von Spielszenen,
- das Aufschreiben von Witzen,
- das Umschreiben von Comics.

Quellen:

- /1/ Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2005): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) – Beschluss vom 15.10.2004. München, S. 9
- /2/ Kultusministerium des Landes-Sachsen-Anhalt (2014): Leistungsbewertung und Beurteilung an der Grundschule und im Primarbereich an Förderschulen. RdErl. des MK vom 20.6.2014 – 23-83200, Fundstelle: SVBl. LSA 2014, S. 94
- /3/ Text nach Kyra Pfeiffer, gekürzte und veränderte Fassung, vgl. www.schmoekerkinder.de/geschichten/12-das-geburtstagsgeschenk.html (03.08.2016)
- /4/ vgl. Kultusministerkonferenz (2005): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) – Beschluss vom 15.10.2004. München, S. 9
- /5/ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Fachlehrplan Grundschule Deutsch, Magdeburg 2007, S. 7
- /6/ vgl. weitere Anregungen und Hinweise dazu in LISA (Hrsg.): Kompetenzorientierte Aufgaben im Deutschunterricht der Grundschule, Dialog 20, S. 19, Halle 2008